

# Atomstrom einsparen

Franz Alt kritisiert Lokalpolitiker / Vortrag beim „Forum Zukunft“

**Baden-Baden (up) – Die Menschheit habe noch die Chance, die Klimaerwärmung auf zwei Grad bis zum Ende des Jahrhunderts zu begrenzen, allerdings müssten alle mitmachen und sofort damit beginnen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in die Atmosphäre massiv einzuschränken, sagte Franz Alt bei einer Veranstaltung, zu der das „Forum Zukunft“ eingeladen hatte.**

An die Adresse der Lokalpolitiker in Baden-Baden gewandt kritisierte Alt, es sei beschämend, den Bau von Windrädern zu verhindern mit der Begründung, diese könnten Touristen möglicherweise nicht gefallen. Außerdem könne die Kurstadt mehr Atomstrom einsparen und mehr ökologisch produzierten Strom einkaufen, auch wenn dieser teurer sei.

Der Vorsitzende Peter Wien konnte rund 80 interessierte Zuhörer begrüßen, bevor Alt zur Sache kam und eindrucksvoll darlegte, wie dramatisch die Lage sei und welche gewal-



**Franz Alt.**

Foto: Philipp

tige Aufgabe die 21. Klimakonferenz, die in der kommenden Woche in Paris beginnt, weltweit anstoßen müsse. Die Zeit der Lippenbekenntnisse der Teilnehmerstaaten müsse aber vorbei sein, es müssten endlich Beschlüsse auch umgesetzt werden, daran habe es bisher gehapert, denn bei den weitaus meisten bisherigen Klimakonferenzen seien zwar von rund 135 teilnehmenden Nationen Beschlüsse gefasst, diese aber

nicht in völkerrechtlich verbindliche Gesetze umgewandelt worden, erklärte Alt. So habe seit der ersten Klimakonferenz 1995 in Berlin der weltweite CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 60 Prozent zugenommen. Auch Deutschland werde unter der Großen Koalition die angestrebte Verringerung der Emissionen um 40 Prozent bis zum Jahr 2020 nicht erreichen, 35 Prozent seien nach Alt wahrscheinlich. Die Pole würden schneller als erwartet schmelzen, was zu einer Erhöhung des Meeresspiegels führe und zudem die Trinkwasserversorgung der Menschheit gefährde. Bangladesch werde dann, so Alt, in den Fluten verschwinden. „Eine Million Syrer sind nur der Anfang“, sagte er mit Blick auf 164 Millionen Menschen, die dann aus dem Land fliehen müssten. Um die Trendwende zu schaffen, müsse die „ganze Symphonie der erneuerbaren Energien gespielt werden“ so Alt weiter, der vor allem den Segen pries, der auf der Solarenergie liege.